

Feinkost-... kann... Aroma...

frisch gekirnt

das farbige...

brand.

Wangen-Verkauf.

Mittwoch, 18. Febr. d. J. ... bis III.

Seurinderat.



Neuburg e. D.

und Reichsthalft. ... 15. Februar 1925

Streifen

und Ball. ... 5.

der Ausübung.

„Eintracht“

der Ausübung.

Zur

Confirmation

empfehl

der Auswahl zu billigen

Preisen

anzüge

schwarz und gestreift.

Florzheim,

7a.

Württemberg.

Magold, 12. Febr. (Die Magoldbahn.) Im Rathaus...

Sirsau, 11. Febr. (Zu den Tod.) Am Montag traf beim...

Württemberg, 12. Febr. (Württembergischer Verkehrsverband.)

Stuttgart, 11. Febr. (Schreckliches Strafverurteilung.)

Stuttgart, 12. Febr. (Menschenführung der Tagelöhner für Mitglieder der Gemeinderäte, der Aufsichtsräte und der Beiräte.)

Seilbrunn, 12. Febr. (Ein Freispruch.) Vor dem Schwurgericht stand der 29 Jahre alte ledige Bauarbeiter Emil Kohl

Frauenhass.

Wahrscheinliche Erzählung aus dem 15. Jahrhundert von Felix Faber.

42. (Nachdruck verboten.) Hinter einem hohen Holzgitter stand die alte Wirtin...

in Bietigheim wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Kohl war noch einer Weisheitskinder, bei der er etwa 15 Glas Bier...

Ubersulzbach, 11. Febr. (Nein Verleumdungsergebnis.) Die von der hiesigen Weingärtnergesellschaft ausgeschickte...

Ufersulzbach, 12. Febr. (Wahrscheinlich im Unglück.)

Ufersulzbach, 12. Febr. (Nein Verleumdungsergebnis.)

Ufersulzbach, 12. Febr. (Der Bruder vor Gericht.) Das Schwurgericht hat den 25 Jahre alten Schlosser Heinrich...

Ufersulzbach, 12. Febr. (Homosexualität.) Verleumdung in ständlicher Beziehung haben K. Polizeibericht im letzten Monat...

Ufersulzbach, 12. Febr. (Bubenst.) An der Straßengasse...

Vermischtes.

Selbstmord in Wien. Die Selbstmorde in Wien haben im Januar dieses Jahres eine Rekordhöhe erreicht.

den Frieden unseres Hauses Tag für Tag durch das lärmende...

die das Hauptmotiv für dieses auffallende Anwachsen der Selbstmordfälle bildet. Arbeitslosigkeit war insgesamt in 16...

Der Mann mit den zwei Frauen. Ein eigenartiger Fall von Bigamie und Doppelmord ist in Kopenhagen am Tagelicht...

Advertisement for Oetker-Pudding. Für nur 35 Pfennig kann man sich einen prachtvollen Nachschick bereiten...

gefüllt ist. Ihre Augen blühten und ihr Herz pochte in unruhigem...







**Schmberg.**  
**Brantwein**  
 dem Böhmerland, 50%ig,  
 wieder eingetroffen. Jede  
 Liter für 3.— Mark, bei  
 280 Mark.  
**Adolf Theurer,**  
 Telefon 17.  
 Schmberg.  
 eine erstkl., junge, 37 Wochen  
 alte

**Ruh**  
 verkauft  
**Willy Schleich,**  
 Schmiedemeister.  
 Schwan.  
 auf die 1-jährige  
**Wacht-**  
**Kind**  
 ein gutes Ackerchen.  
 Der? sagt die „Engländer“  
 Schäftelstelle.  
 Ottenhausen.  
 einen Stad  
**en und Dehmd**  
 auf  
**Elisab the Roth,**  
 Witwe.

**sch.**  
**auf schöne**  
**h- und**  
**Schweine**  
 und, nimmt entgegen  
**Buchter,**  
 Inhabender,  
 Telefon 3.

**hast lauf und kauf, denn**  
**Gelegenheit muß Du**  
**ausnützen!**  
 —21. Februar  
**Räumungs-**  
**verkauf.**  
 viele:  
 her 27.— jetzt 24.—  
 her 24.— jetzt 21.—  
 her 24.— jetzt 21.—  
 her 16.— jetzt 14.—  
 her 30.— jetzt 27.—  
 her 14.— jetzt 12.—

**Infanter-Waren**  
**rabatt.**  
**Neuenbürg,**  
 Schmieders Rüdler.  
 e u a G g beginnenden

**urs**  
 gut bürgerlichen Kreisen  
 Mand- und Gesellschafts-  
 tance Tänze.  
 an die „Engländer“-Ge-

**afer**  
**Beihäfer),**  
 yprodukte, Calw,  
 er 80.

**ücher**  
**swahl**

**blung, Neuenbürg.**

**Stimm**  
**Monatlich**  
**Postsendung**



**Stimm**  
**Monatlich**  
**Postsendung**

Nr. 2 Beilage zum Der „Engländer“, Neuenbürg • Februar 1925 5. Jahrgang

**Sunkeraus!**

Sender, am so langer brennt 's,  
 brennt 's 's Feuer abwärts,  
 geht 's Schmelz bis an 's Haus,  
 geht 's Schmelz, geerntet was,  
 b'odert, was kommt 's Wetterher!  
 ---  
 Funke raus!  
 De Sturz ist so toll,  
 Geobst wohl!  
 Gockt her! Gockt her! Gockt her!  
 Schmelz auf 's Haus!  
 's Dorf 's mit aus.  
 Je mehr 's geant, je weniger schreit 's  
 Gockt raus!  
 Gockt raus!  
 Gockt raus!

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch. Nr. 11.

Unaussehlich ist das Leuchten nach Helle und Wärme in der  
 Mitternacht. Während der langen stillen Stunden des Winters-  
 lauchs leuchtet als stilles Licht die Lichter der Fenster und die  
 Kerzen, kaum besperrt diese langweilige Flur zu werden durch das  
 Dunkelwerden der Nacht. Die Kerzen sind die Kerzen im  
 Winter zu, so loben alle Menschen die Kerzen im Winter,  
 die der Winter vorerkennt und die Winterkerzen zu loben.  
 Welche Kerzen Kerzen sind sie in den Straßen, welche auf  
 geregeltes Gehen erfüllt sie alle Straßen? Ein Kerzen Kerzen  
 hin und her in den Straßen.

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch. Nr. 11.

Unaussehlich ist das Leuchten nach Helle und Wärme in der  
 Mitternacht. Während der langen stillen Stunden des Winters-  
 lauchs leuchtet als stilles Licht die Lichter der Fenster und die  
 Kerzen, kaum besperrt diese langweilige Flur zu werden durch das  
 Dunkelwerden der Nacht. Die Kerzen sind die Kerzen im  
 Winter zu, so loben alle Menschen die Kerzen im Winter,  
 die der Winter vorerkennt und die Winterkerzen zu loben.  
 Welche Kerzen Kerzen sind sie in den Straßen, welche auf  
 geregeltes Gehen erfüllt sie alle Straßen? Ein Kerzen Kerzen  
 hin und her in den Straßen.

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch. Nr. 11.

Unaussehlich ist das Leuchten nach Helle und Wärme in der  
 Mitternacht. Während der langen stillen Stunden des Winters-  
 lauchs leuchtet als stilles Licht die Lichter der Fenster und die  
 Kerzen, kaum besperrt diese langweilige Flur zu werden durch das  
 Dunkelwerden der Nacht. Die Kerzen sind die Kerzen im  
 Winter zu, so loben alle Menschen die Kerzen im Winter,  
 die der Winter vorerkennt und die Winterkerzen zu loben.  
 Welche Kerzen Kerzen sind sie in den Straßen, welche auf  
 geregeltes Gehen erfüllt sie alle Straßen? Ein Kerzen Kerzen  
 hin und her in den Straßen.

Der Tag ein gut Blut mit vielteilig, Singen, Strömen,  
 Lachen, Geklänge und anderer Weisheit, um die Weisheit an-  
 das für das Blut an, und lassen mit vollem Lauf ins Tal laufen,  
 das gleich angucken ist, als ob die Sonne vom Himmel fiel.  
 Klänge anders als ein Klang, eine Füllgung an die allererste,  
 alleslebende Sonne waren die Füllgung an Februar. Das  
 Zerbrochen eines breitenen Halls hat sich nur noch in wenigen  
 Gegenenden erhalten; ob es in unterem Winkel jemals üblich war, weiß  
 ich nicht. Ein leiser Klang, an das Sonnenlicht hat sich aber auch  
 bei uns erhalten: Die Knochen glücken einen Stufen mit einem Gabe  
 am Fanden an und schlagen damit Feuerüber. Gerade in den Dör-  
 fern der unmittelbaren Nähe von Wallis verläuft sonst das Fanden-  
 breiten rot faden. Je weiter wir ins Land hinein kommen, umso  
 besser finden wir die alten Brände erhalten; i. B. das Schellen-  
 schlangen, wozu ja der Sonntag auch „Schellenomtag“ heißt. In  
 der Nähe des Feuers wird ein „Schlagstein“ errichtet — manchmal  
 auch mehrere — d. h. es wird ein Stein so auf einen meterhohen  
 Pfeiler aufgestellt, daß es vom Boden aus von einem Ende schön  
 ausfällt. Die Schellen bestehen aus Holz, haben ungefähr 6 Zentim-  
 eter Durchmesser, 1 Zentimeter Dicke, und in der Mitte ein Loch,  
 in welches ein Stab gesteckt wird. An diesem Stab man die Schelle  
 ins Feuer, bis sie glühend ist, dann wird sie durch Zerschlagen auf  
 dem Schlagstein zertrümmert. Dann wird ein Feuer getrieben:  
 Schell aus, Schell aus,  
 Schell aus, Schell aus,  
 Die Schell ist der (ober dem) ist.  
 Glühend ist, nun glühend ist.

Es wurden Schellen geschlagen dem Vater, der Mutter, auch dem  
 Großvater und Lehn, vor allem aber dem Großvater, für die das

Nr. 2 Beilage zum Der „Engländer“, Neuenbürg • Februar 1925 5. Jahrgang

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch.

Sinkt so bald, ist so schön und dunkel  
 Der Tag ein gut Blut mit vielteilig, Singen, Strömen,  
 Lachen, Geklänge und anderer Weisheit, um die Weisheit an-  
 das für das Blut an, und lassen mit vollem Lauf ins Tal laufen,  
 das gleich angucken ist, als ob die Sonne vom Himmel fiel.  
 Klänge anders als ein Klang, eine Füllgung an die allererste,  
 alleslebende Sonne waren die Füllgung an Februar. Das  
 Zerbrochen eines breitenen Halls hat sich nur noch in wenigen  
 Gegenenden erhalten; ob es in unterem Winkel jemals üblich war, weiß  
 ich nicht. Ein leiser Klang, an das Sonnenlicht hat sich aber auch  
 bei uns erhalten: Die Knochen glücken einen Stufen mit einem Gabe  
 am Fanden an und schlagen damit Feuerüber. Gerade in den Dör-  
 fern der unmittelbaren Nähe von Wallis verläuft sonst das Fanden-  
 breiten rot faden. Je weiter wir ins Land hinein kommen, umso  
 besser finden wir die alten Brände erhalten; i. B. das Schellen-  
 schlangen, wozu ja der Sonntag auch „Schellenomtag“ heißt. In  
 der Nähe des Feuers wird ein „Schlagstein“ errichtet — manchmal  
 auch mehrere — d. h. es wird ein Stein so auf einen meterhohen  
 Pfeiler aufgestellt, daß es vom Boden aus von einem Ende schön  
 ausfällt. Die Schellen bestehen aus Holz, haben ungefähr 6 Zentim-  
 eter Durchmesser, 1 Zentimeter Dicke, und in der Mitte ein Loch,  
 in welches ein Stab gesteckt wird. An diesem Stab man die Schelle  
 ins Feuer, bis sie glühend ist, dann wird sie durch Zerschlagen auf  
 dem Schlagstein zertrümmert. Dann wird ein Feuer getrieben:  
 Schell aus, Schell aus,  
 Schell aus, Schell aus,  
 Die Schell ist der (ober dem) ist.  
 Glühend ist, nun glühend ist.

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch.

Sinkt so bald, ist so schön und dunkel  
 Der Tag ein gut Blut mit vielteilig, Singen, Strömen,  
 Lachen, Geklänge und anderer Weisheit, um die Weisheit an-  
 das für das Blut an, und lassen mit vollem Lauf ins Tal laufen,  
 das gleich angucken ist, als ob die Sonne vom Himmel fiel.  
 Klänge anders als ein Klang, eine Füllgung an die allererste,  
 alleslebende Sonne waren die Füllgung an Februar. Das  
 Zerbrochen eines breitenen Halls hat sich nur noch in wenigen  
 Gegenenden erhalten; ob es in unterem Winkel jemals üblich war, weiß  
 ich nicht. Ein leiser Klang, an das Sonnenlicht hat sich aber auch  
 bei uns erhalten: Die Knochen glücken einen Stufen mit einem Gabe  
 am Fanden an und schlagen damit Feuerüber. Gerade in den Dör-  
 fern der unmittelbaren Nähe von Wallis verläuft sonst das Fanden-  
 breiten rot faden. Je weiter wir ins Land hinein kommen, umso  
 besser finden wir die alten Brände erhalten; i. B. das Schellen-  
 schlangen, wozu ja der Sonntag auch „Schellenomtag“ heißt. In  
 der Nähe des Feuers wird ein „Schlagstein“ errichtet — manchmal  
 auch mehrere — d. h. es wird ein Stein so auf einen meterhohen  
 Pfeiler aufgestellt, daß es vom Boden aus von einem Ende schön  
 ausfällt. Die Schellen bestehen aus Holz, haben ungefähr 6 Zentim-  
 eter Durchmesser, 1 Zentimeter Dicke, und in der Mitte ein Loch,  
 in welches ein Stab gesteckt wird. An diesem Stab man die Schelle  
 ins Feuer, bis sie glühend ist, dann wird sie durch Zerschlagen auf  
 dem Schlagstein zertrümmert. Dann wird ein Feuer getrieben:  
 Schell aus, Schell aus,  
 Schell aus, Schell aus,  
 Die Schell ist der (ober dem) ist.  
 Glühend ist, nun glühend ist.

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch.

Sinkt so bald, ist so schön und dunkel  
 Der Tag ein gut Blut mit vielteilig, Singen, Strömen,  
 Lachen, Geklänge und anderer Weisheit, um die Weisheit an-  
 das für das Blut an, und lassen mit vollem Lauf ins Tal laufen,  
 das gleich angucken ist, als ob die Sonne vom Himmel fiel.  
 Klänge anders als ein Klang, eine Füllgung an die allererste,  
 alleslebende Sonne waren die Füllgung an Februar. Das  
 Zerbrochen eines breitenen Halls hat sich nur noch in wenigen  
 Gegenenden erhalten; ob es in unterem Winkel jemals üblich war, weiß  
 ich nicht. Ein leiser Klang, an das Sonnenlicht hat sich aber auch  
 bei uns erhalten: Die Knochen glücken einen Stufen mit einem Gabe  
 am Fanden an und schlagen damit Feuerüber. Gerade in den Dör-  
 fern der unmittelbaren Nähe von Wallis verläuft sonst das Fanden-  
 breiten rot faden. Je weiter wir ins Land hinein kommen, umso  
 besser finden wir die alten Brände erhalten; i. B. das Schellen-  
 schlangen, wozu ja der Sonntag auch „Schellenomtag“ heißt. In  
 der Nähe des Feuers wird ein „Schlagstein“ errichtet — manchmal  
 auch mehrere — d. h. es wird ein Stein so auf einen meterhohen  
 Pfeiler aufgestellt, daß es vom Boden aus von einem Ende schön  
 ausfällt. Die Schellen bestehen aus Holz, haben ungefähr 6 Zentim-  
 eter Durchmesser, 1 Zentimeter Dicke, und in der Mitte ein Loch,  
 in welches ein Stab gesteckt wird. An diesem Stab man die Schelle  
 ins Feuer, bis sie glühend ist, dann wird sie durch Zerschlagen auf  
 dem Schlagstein zertrümmert. Dann wird ein Feuer getrieben:  
 Schell aus, Schell aus,  
 Schell aus, Schell aus,  
 Die Schell ist der (ober dem) ist.  
 Glühend ist, nun glühend ist.

**Sunkenfeuer.** Von Fritz Buch.

Sinkt so bald, ist so schön und dunkel  
 Der Tag ein gut Blut mit vielteilig, Singen, Strömen,  
 Lachen, Geklänge und anderer Weisheit, um die Weisheit an-  
 das für das Blut an, und lassen mit vollem Lauf ins Tal laufen,  
 das gleich angucken ist, als ob die Sonne vom Himmel fiel.  
 Klänge anders als ein Klang, eine Füllgung an die allererste,  
 alleslebende Sonne waren die Füllgung an Februar. Das  
 Zerbrochen eines breitenen Halls hat sich nur noch in wenigen  
 Gegenenden erhalten; ob es in unterem Winkel jemals üblich war, weiß  
 ich nicht. Ein leiser Klang, an das Sonnenlicht hat sich aber auch  
 bei uns erhalten: Die Knochen glücken einen Stufen mit einem Gabe  
 am Fanden an und schlagen damit Feuerüber. Gerade in den Dör-  
 fern der unmittelbaren Nähe von Wallis verläuft sonst das Fanden-  
 breiten rot faden. Je weiter wir ins Land hinein kommen, umso  
 besser finden wir die alten Brände erhalten; i. B. das Schellen-  
 schlangen, wozu ja der Sonntag auch „Schellenomtag“ heißt. In  
 der Nähe des Feuers wird ein „Schlagstein“ errichtet — manchmal  
 auch mehrere — d. h. es wird ein Stein so auf einen meterhohen  
 Pfeiler aufgestellt, daß es vom Boden aus von einem Ende schön  
 ausfällt. Die Schellen bestehen aus Holz, haben ungefähr 6 Zentim-  
 eter Durchmesser, 1 Zentimeter Dicke, und in der Mitte ein Loch,  
 in welches ein Stab gesteckt wird. An diesem Stab man die Schelle  
 ins Feuer, bis sie glühend ist, dann wird sie durch Zerschlagen auf  
 dem Schlagstein zertrümmert. Dann wird ein Feuer getrieben:  
 Schell aus, Schell aus,  
 Schell aus, Schell aus,  
 Die Schell ist der (ober dem) ist.  
 Glühend ist, nun glühend ist.

S. W. des Veretins zur Fütterung der Milchbildung herausgegeben von Frau Knapfing, Ulm a. D. — Unberührter Nachdruck verboten.



Zeitschriften...  
In Fällen...  
Bestellungen...  
Nr. 37.  
Politik

Mancher...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

## Die Sunkenringe in Oberpfälzern u. a.

aus „Wächter“, Volksblätter aus Schwaben“)

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

## Sunkenringtag im Ulmer Pöinkel.

Donnerstag, den 7. Sonntag.



Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...

Manche...  
Manche...  
Manche...  
Manche...